

Wachstum
mit Gespür

9-Monatsbericht
2009/2010

Ausgewählte Kennzahlen

für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. Juni 2010 und 2009

	9-Monatsbericht		Abweichung
	2009/2010	2008/2009	
Ertragsdaten			
Konzernumsatzerlöse	59.578	54.072	10,2%
Analytical Instrumentation	35.864	37.070	-3,3%
Life Science	20.289	12.116	67,5%
Optics	3.425	4.886	-29,9%
Inland	20.673	17.790	16,2%
Europa (ohne Deutschland)	14.621	12.674	15,4%
Amerika	4.797	5.175	-7,3%
Asien	18.402	17.194	7,0%
Sonstige Länder	1.085	1.239	-12,4%
Exportquote	65,3%	67,1%	
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.281	26.633	9,9%
Bruttomarge	49,1%	49,3%	
EBITDA	5.855	7.070	-17,2%
EBITDA-Marge	9,8%	13,1%	
EBIT	3.231	4.856	-33,5%
EBIT-Marge	5,4%	9,0%	
EBT	3.769	3.884	-3,0%
EBT-Marge	6,3%	7,2%	
Periodenüberschuss, der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	2.466	2.617	-5,8%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,47	0,55	-14,5%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,47	0,55	-14,5%
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	5.191.616	4.788.568	
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert)	5.191.911	4.790.007	
Finanzdaten			
Investitionen	4.862	6.727	-27,7%
Abschreibungen	2.624	2.214	18,5%
Personalkosten	21.437	18.288	17,2%
Cashflow (netto)	-2.815	-2.036	38,3%
Liquide Mittel	7.199	7.823	-8,0%
Bilanzdaten (im Vergleich zum 30.09.09)			
Eigenkapital	40.199	38.363	4,8%
Bilanzsumme	79.728	75.465	5,6%
Eigenkapitalquote	50,4%	50,8%	
Nachrichtlich			
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (brutto)	8.318	6.993	18,9%
Mitarbeiter	780	766	1,8%
Eigene Aktien	40.920	213.420	-80,8%

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie und Mitarbeiter

2	Ausgewählte Kennzahlen
4	Vorwort
7	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
8	Konzernbilanz
9	Konzernkapitalflussrechnung
10	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
12	Bericht über die ersten neun Monate sowie zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010
20	Geschäftsentwicklung und Ausblick
22	Finanzkalender

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Analytik Jena kann auch im laufenden Geschäftsjahr auf eine stabile Umsatzentwicklung im Stammgeschäft und größten Bereich Analytical Instrumentation sowie weiterhin überproportionales Wachstum im Segment Life Science zurückblicken. Dennoch werden wir in diesem Jahr das prognostizierte Ergebnis leicht verfehlen. Erstmals wird Analytik Jena die Steigerungsraten der letzten Jahre nicht erreichen, aber insgesamt mit guten Ergebnissen das Geschäftsjahr abschließen können. An der fundamentalen Ausrichtung des Unternehmens hat sich nichts geändert.

Der Analytik Jena-Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2009/2010 nunmehr ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von ca. 5,0 Mio. EUR und ein Ergebnis pro Aktie (EPS) von ca. 0,60 EUR bei Umsatzerlösen in Höhe von etwa 80,0 Mio. EUR.

Das Unternehmen setzt mit diesen Ergebnissen die insgesamt erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort und geht davon aus, sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis pro Aktie Steigerungen zu erzielen. Unabhängig davon sind unsere Erwartungen zum Geschäftsverlauf des zweiten Halbjahres nicht so eingetroffen wie prognostiziert. Dennoch schätzen wir ein, dass unser Geschäftsmodell, basierend auf den drei Säulen Analytical Instrumentation, Life Science und Optics, auf einem stabilen und robusten Fundament steht. Wir gehen davon aus, dass nach der jetzigen Stabilisierungsphase unser Wachstumskurs auch im operativen Geschäft fortgesetzt werden kann.

Operatives Ergebnis unter Erwartungen

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete der Analytik Jena-Konzern Umsätze in Höhe von 59,6 Mio. EUR und liegt damit exakt im Bereich unserer Prognosen. Die Ergebnisentwicklung zeigt, dass trotz der stabilen Umsatzerlöse unsere Erwartungen im operativen Geschäft nicht eingetroffen sind. Das operative Ergebnis beträgt 3,2 Mio. EUR und liegt damit um 33,5% unter dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge reduzierte sich im Berichtszeitraum deutlich und beträgt 5,4%.

Die Ursachen für das unter den Erwartungen liegende Ergebnis nach neun Monaten sowie für die angepassten Kennziffern für das Gesamtjahr 2009/2010 betrachten wir als temporäre Effekte, die sich auf alle drei Geschäftsbereiche verteilen.

Anhaltend schwierige Entwicklung in Optics

Die im Bereich Optics erwartete sukzessive Erholung des Gesamtmarktes ist bisher nicht eingetroffen. Die Finanzwirtschaftskrise hat uns in diesem Segment am stärksten getroffen. Im Berichtszeitraum verzeichnen wir in Optics einen Umsatzrückgang von 29,9%. Wir gehen zwar davon aus, dass sich das Consumer-Geschäft in den kommenden Monaten erholen wird, müssen aber dennoch mit einem erhöhten Preisdruck am Markt kämpfen. Dies schlägt sich auf die Bruttomarge nieder und beeinflusst auch das operative Ergebnis. Daneben wirken sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen auch auf die internationale Händlerstruktur in Optics aus. So mussten wir z.B. in Frankreich, Italien und auch in den USA neue Händlerstrukturen aufbauen.

Hohe Investitionen in Life Science

Unser aufstrebendes Segment Life Science konnte seine positive Umsatzentwicklung mit guten Zuwachsraten fortsetzen. Der Umsatz des Geschäftsbereichs legte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 67,5% zu. Das operative Geschäft in diesem Bereich wird u.a. durch Sondereffekte aus der Kaufpreisallokation der Biometra GmbH und CyBio AG in einer Größenordnung von ca. 0,6 Mio. EUR belastet. Darüber hinaus sind mit der Liquidation der CyBio Japan und Integration der Vertriebsaktivitäten in die Analytik Jena Japan ebenfalls einmalig Kosten von ca. 0,3 Mio. EUR entstanden. Dennoch sind wir mit der Geschäftsentwicklung in diesem Segment zufrieden. Erfreulich ist, dass die beiden neuen Tochterunternehmen mit guten Ergebnisbeiträgen das Geschäft in Life Science beleben. Zu den Erfolgsfaktoren zählt auch die AJ Innuscreen GmbH, die mit ihrem Portfolio wesentlich zur Profilierung von Life Science beiträgt. So bildete z.B. die kürzlich bekannt gegebene Kooperation mit der SIRS-Lab GmbH auf dem Gebiet der molekularen Sepsis-Diagnostik einen wichtigen Meilenstein bei der Weiterentwicklung des Produktspektrums dieses Segments. SIRS-Lab ist ein Jenaer Biotechnologie-Unternehmen, das Testsysteme im Bereich der molekularen Diagnostik von lebensbedrohlichen Infektionen entwickelt und produziert. Die Zusammenarbeit der Analytik Jena mit SIRS-Lab birgt viel Potenzial für einen anspruchsvollen Diagnostik-Bereich, in dem Schnelligkeit bei der Erkennung von Infektionen und dem Nachweis von pathogenen Erregern eine primäre Rolle spielt. Im Rahmen der Kooperation liefert die AJ Innuscreen GmbH zunächst für die Validierung des Systems in der Praxis eine Plattform zur automatisierten Isolierung von Nukleinsäuren sowie spezielle Verbrauchsmaterialien im Wert von fast 0,5 Mio. EUR an den Partner.

Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin mit Hochdruck an der Marktreife der neuen Real-Time-PCR-Produkte im Life Science-Segment, von denen wir uns zukünftig einen signifikanten Umsatzschub erwarten. Die Markteinführung der neuen Produkte MobiLab und der Real-Time-PCR-Geräte ist mit dem Start unseres neuen Geschäftsjahres im Oktober vorgesehen.

Analytical Instrumentation mit stabilen Ergebnissen

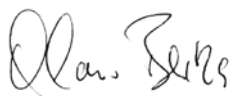
Einen wichtigen Beitrag für eine anhaltend stabile Umsatzentwicklung des Konzerns hat der traditionell starke Geschäftsbereich Analytical Instrumentation geleistet. Per Ende Juni ist es erstmals im Geschäftsjahr gelungen, die Auftragseingänge des Vorjahres zu überbieten. Dies ist unter Berücksichtigung zweier im Vorjahreszeitraum realisierter Großaufträge mit einem Volumen von ca. 3,5 Mio. EUR ein hervorragendes Ergebnis. Die Umsatzerlöse liegen nach neun Monaten zwar noch leicht unter denen des Vorjahres, werden aber zum Ende des laufenden Geschäftsjahres das Vorjahresniveau erreichen bzw. leicht übertreffen.

Hervorzuheben in Analytical Instrumentation sind im laufenden Geschäftsjahr kleinere Referenz-Projekte im Ausland, wie z.B. ein Auftrag aus Polen, in dessen Rahmen insgesamt 20 TOC-Analysatoren zur Messung von gesamt-organischem Kohlenstoff in wässrigen und festen Proben an die polnische Aufsichtsbehörde für Umweltschutz (GIOS) sowie deren regionale Umweltuntersuchungsämter geliefert wurden. Damit konnte das Unternehmen seine Marktposition im Nachbarland weiter stärken. Akquiriert wurde das Projekt vom Vertriebspartner Meranco in Poznan, der seit vielen Jahren für den Geschäftsbereich Analytical Instrumentation als erfolgreicher Exklusiv-Distributor in dieser Region agiert.

Auf bewährte Erfolgsfaktoren bauen

Unser Ziel ist es, das erfolgreiche Geschäftsmodell der Analytik Jena international weiter auszubauen und dabei auf unsere bewährten Erfolgsfaktoren zu setzen. Mit der klaren Fokussierung auf das Instrumentengeschäft besitzt das Unternehmen ein solides markt- und wachstumsorientiertes Geschäftsmodell. Mit der Umsetzung dieser Geschäftspolitik hat die Analytik Jena in den vergangenen Jahren ihr Profil erheblich gestärkt. Dies wird sich trotz des punktuellen Ergebnisrückganges im laufenden Geschäftsjahr langfristig sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig widerspiegeln. Für das abschließende vierte Quartal erwartet das Unternehmen wachsende Umsätze und gute Ergebnisse.

Ihr



Klaus Berka

Vorstandsvorsitzender der Analytik Jena AG

Jena, im August 2010

Konzern-Gesamterfolgsrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. Juni 2010 und 2009

	9-Monatsbericht		Quartalsbericht	
	2009/2010	2008/2009	QIII/2010	QIII/2009
Umsatzerlöse	59.578	54.072	18.769	18.549
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	30.297	27.439	9.454	10.139
Bruttoergebnis vom Umsatz	29.281	26.633	9.315	8.410
Vertriebsaufwendungen	15.534	12.872	5.362	4.607
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	4.763	3.747	1.713	1.312
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.724	5.007	2.018	2.014
Sonstige Erträge	503	513	145	196
Sonstige Aufwendungen	532	664	150	6
Betriebsgewinn	3.231	4.856	217	667
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	23	(760)	(10)	(693)
Finanzerträge	2.415	864	1.542	295
Finanzaufwendungen	1.900	1.076	789	760
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.769	3.884	960	(491)
Ertragsteuern	1.266	1.109	443	(173)
Periodenüberschuss	2.503	2.775	517	(318)
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse				
Währungsumrechnungsdifferenzen	(817)	(313)	(748)	33
Zeitwertänderungen von Cashflow Hedges	(70)	(973)	(22)	90
Veräußerung eigener Anteile	71	(39)	–	(14)
Marktbewertung von Wertpapieren	(33)	–	(22)	–
Bewertung Aktienoptionen	–	2	–	2
Sonstiges Ergebnis	(849)	(1.323)	(792)	111
Gesamtergebnis	1.654	1.452	(275)	(207)
Periodenüberschuss zuzurechnen				
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft	2.466	2.617	534	(75)
Den Minderheitsanteilseignern	37	158	(17)	(243)
Gesamtergebnis zuzurechnen				
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft	1.620	1.297	(254)	35
Den Minderheitsanteilseignern	34	155	(21)	(242)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,47	0,55	0,10	(0,03)
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,47	0,55	0,10	(0,03)

in Tsd. EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2010 und 30. September 2009

	30.06.2010	30.09.2009
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	14.507	13.370
Immaterielle Vermögenswerte	7.355	6.322
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.289	4.289
Anteile an assoziierten Unternehmen	994	873
Sonstige langfristige Vermögenswerte	689	627
Sonstige Forderungen	425	431
Summe langfristiges Vermögen	28.259	25.912
Kurzfristiges Vermögen		
Liquide Mittel	7.199	10.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.206	11.916
Vorräte	23.180	22.014
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	227	518
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.657	4.701
Summe kurzfristiges Vermögen	51.469	49.553
Summe Aktiva	79.728	75.465
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.235	5.235
Kapitalrücklagen	21.586	21.586
Rücklagen	13.093	10.661
Eigene Anteile	(261)	(373)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1.092)	(278)
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen	38.561	36.831
Minderheitenanteile	1.638	1.532
Summe Eigenkapital	40.199	38.363
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	18.656	16.747
Latente Steuerschulden	709	267
Langfristige Rückstellungen	1.025	992
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.122	995
Erhaltene Investitionszuwendungen	426	468
Summe langfristige Verbindlichkeiten	21.938	19.469
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	3.568	4.320
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.749	988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.714	4.186
Steuerschulden	378	531
Rückstellungen	1.243	1.760
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.939	5.848
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	17.591	17.633
Summe Verbindlichkeiten	39.529	37.102
Summe Passiva	79.728	75.465

in Tsd. EUR

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. Juni 2010 und 2009

	9-Monatsbericht	
	2009/2010	2008/2009
Mittelzufluss/(-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	2.503	2.775
Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Mittelzufluss/(-abfluss)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.624	2.214
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(23)	760
Verminderung des Nettosaldo aus latenten Steuern	443	1.941
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	32	36
Rückgang der Rückstellungen	(484)	(106)
Verlust aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen	–	115
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	(1.222)	(191)
Zinserträge	(107)	(173)
Zinsaufwendungen	966	823
Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aktiva	(3.752)	(2.771)
Anstieg der Vorräte	(988)	(598)
Anstieg/Rückgang der aktiven/passiven Salden aus Fertigungsaufträgen gegenüber Kunden	291	–
Anstieg/(Rückgang) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva	1.488	(563)
Erhaltene Zinsen	107	173
Gezahlte Zinsen	(893)	(880)
Gezahlte Steuern	(943)	(400)
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	42	3.155
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	(125)	(12)
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(4.350)	(2.206)
Auszahlungen für den Erwerb von Mehrheitsbeteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	(80)	(7.062)
Einzahlungen aus dem Abgang von Mehrheitsbeteiligungen (zuzüglich abgegebener liquider Mittel)	100	200
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(4.455)	(9.080)
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		
(Rückgang)/Anstieg der kurzfristigen Darlehen	(751)	1.096
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.000	1.802
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(539)	(939)
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	–	2.488
Einzahlungen aus der Veräußerung und Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	112	(389)
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen	(224)	(169)
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.598	3.889
Liquide Mittel		
Nettoabnahme der liquiden Mittel	(2.815)	(2.036)
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	(390)	(324)
Liquide Mittel am Anfang der Periode	10.404	10.183
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.199	7.823

in Tsd. EUR

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. Juni 2010 und 2009

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	In Umlauf befindliche Anteile	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Oktober 2008	4.840.465	(168.523)	4.671.942	4.840	19.490
Veräußerung eigener Anteile		18.103			
Kauf eigener Anteile		(65.000)			
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	395.000			395	2.093
Minderheitenanteile					
Gesamtergebnis		2.000			2
Stand 30. Juni 2009	5.235.465	(213.420)	5.020.045	5.235	21.585
Stand 1. Oktober 2009	5.235.465	(61.420)	5.174.045	5.235	21.586
Veräußerung eigener Anteile		20.500			
Minderheitenanteile					
Gesamtergebnis					
Stand 30. Juni 2010	5.235.465	(40.920)	5.194.545	5.235	21.586

Rücklagen							
Gewinnrücklagen	Hedging	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen	Minderheiten	Summe Eigenkapital	
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
8.755	58	(1.112)	212	32.243	407	32.650	
		140		140			
		(403)		(403)			
				2.488			
				–	1.558		
2.578	(973)		(310)	1.297	155		
11.333	(915)	(1.375)	(98)	35.765	2.120	37.885	
11.405	(744)	(373)	(278)	36.831	1.532	38.363	
(2)		112		110			
				–	72		
2.504	(70)		(814)	1.620	34		
13.907	(814)	(261)	(1.092)	38.561	1.638	40.199	

Bericht über die ersten neun Monate sowie zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010

Zeitraum 1. Oktober 2009 bis 30. Juni 2010 bzw. 1. April 2010 bis 30. Juni 2010

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und Anhangangaben zum strukturierten Quartalsbericht (SQB)

Grundlagen für den Konzernabschluss

Dieser Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den von der Deutschen Börse herausgegebenen Richtlinien zur strukturierten Quartalsberichterstattung (SQB) erstellt. Dieser untestierte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss per 30. September 2009 zu betrachten und steht im Einklang mit den darin dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Im Vergleich zum Konzernabschluss per 30. September 2009 führt eine Änderung des IAS 1 zur veränderten Darstellung einzelner Abschlussbestandteile ab dem Geschäftsjahr 2009/2010. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird durch die Gesamterfolgsrechnung abgelöst, der Eigenkapitalspiegel dafür verkürzt. Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zu den Mitarbeitern und zur Aktie – in Tausend Euro (»Tsd. EUR«) angegeben.

Das Geschäftsjahr der Analytik Jena AG weicht vom Kalenderjahr ab und verläuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der Analytik Jena AG als Muttergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der Analytik Jena AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat es folgende Veränderungen bezüglich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen gegeben.

Die Analytik Jena AG übernahm am 25. Februar 2009 die Mehrheit der Geschäftsanteile der CyBio AG, Jena, durch den Erwerb von 51,2% des Grundkapitals zu einem Preis von 1,10 EUR je Aktie. Bis zum Stichtag 30. September 2009 wurden für 846 Tsd. EUR in Cash weitere 14,3% des Grundkapitals der CyBio erworben. Das Grundkapital dieser Gesellschaft wurde im November 2009 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 1.800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem Bezugspreis von 1,00 EUR je Aktie von 5.400.000 auf 7.200.000 erhöht. Die Analytik Jena übte dabei unmittelbar 1.178.126 Bezugsrechte aus. Die von den Alt-Aktionären nicht gezeichneten 557.281 Aktien wurden nach Ende der Bezugsfrist im Zuge einer Privatplatzierung an die Analytik Jena AG abgegeben, die damit zum Stichtag 30. Juni 2010 insgesamt 5.269.785 Aktien bzw. 73,2% des Grundkapitals der CyBio AG hält.

Die Analytik Jena AG hat außerdem mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15. Dezember 2009 weitere 20,0% der Geschäftsanteile der AJ eBiochip GmbH zu einem Kaufpreis von 80 Tsd. EUR in Cash erworben. Die Anschaffungskosten lagen unter dem erworbenen Nettovermögen. Der negative Unterschiedsbetrag von 6 Tsd. EUR wurde erfolgswirksam vereinnahmt. Analytik Jena hält nunmehr 100,0% an dieser Gesellschaft.

Gesamtwirtschaft und Branche

Die Analytik Jena ist ein Anbieter von Instrumenten und Produkten auf den Gebieten Analysenmesstechnik, Life Science und Optoelektronik. Während sich die ersten beiden Bereiche im Zuge der weltweiten Marktverwerfungen als relativ konjunkturunabhängig erwiesen, waren die Spannungen im consumer-orientierten optischen Segment dramatisch zu spüren. Nach Angaben des Branchenverbandes SPECTARIS verzeichnete die deutsche Medizintechnikbranche im vergangenen Jahr nur leichte Einbußen und erwartet für das laufende Jahr 2010 wieder ein deutliches Wachstum von etwa 6,0%. (SPECTARIS-Veröffentlichung vom 25.03.2010) Im Markt für optoelektronische Endkunden-Geräte ist die Wirtschaftskrise nach wie vor zu spüren. Nach drastischen Umsatzeinbrüchen im Vorjahr ist die erwartete Erholung bisher noch nicht eingetreten. Eine merkliche Entspannung des Marktes und des damit verbundenen Wettbewerbs- und Preisdrucks ist erst Ende 2010 zu erwarten. Gestützt wird diese Prognose durch die sich deutlich anhebende Verbraucherstimmung im Zuge der konjunkturellen Erholung.

Umsatzentwicklung im Konzern

Der Analytik Jena Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2009/2010 einen Konzernumsatz in Höhe von 59.578 (VJ 54.072) Tsd. EUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr von 10,2%.

Konzernumsatz in Tsd. EUR

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09		01.04.10 –30.06.10	01.04.09 –30.06.09	
Inland	20.673	17.790	16,2%	4.871	5.036	–3,3%
Ausland	38.905	36.282	7,2%	13.898	13.513	2,8%
Total	59.578	54.072	10,2%	18.769	18.549	1,2%

Der Auslandsanteil lag mit 65,3 % etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr (67,1 %). In Deutschland stieg der Umsatz um 16,2 % auf 20.673 (VJ 17.790) Tsd. EUR. In Rest-Europa erzielte der Konzern im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 14.621 (VJ 12.674) Tsd. EUR, was einem Zuwachs von 15,4 % entspricht. Die wichtigste Exportregion Asien blieb mit einem 7,0%-Umsatzplus weiterhin stark. Hier beliefen sich die Umsatzerlöse auf 18.402 (VJ 17.194) Tsd. EUR. In Amerika verbuchte der Konzern Umsätze in Höhe von 4.797 (VJ 5.175) Tsd. EUR und damit 7,3 % weniger als im Vorjahr.

Umsätze nach Business Units

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen in Tsd. EUR

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09		01.04.10 –30.06.10	01.04.09 –30.06.09	
Analytical Instrumentation	35.864	37.070	–3,3 %	11.495	10.216	12,5 %
Life Science	20.289	12.116	67,5 %	6.246	6.834	–8,6 %
Optics	3.425	4.886	–29,9 %	1.028	1.499	–31,4 %

Im Stammgeschäft Analytical Instrumentation verzeichnete die Analytik Jena eine weiterhin stabile Umsatzentwicklung. Der Konzern erwirtschaftete hier einen Umsatz in Höhe von 35.864 (37.070) Tsd. EUR. Allein im dritten Quartal 2009/2010 trug dieses Segment mit soliden 11.495 (10.216) Tsd. EUR zu den Konzernumsätzen bei.

Auch das Segment Life Science setzte seinen auf Wachstum und Internationalisierung orientierten Weg konsequent weiter fort. Der Konzern erzielte hier nach neun Monaten Umsatzerlöse von 20.289 (12.116) Tsd. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 67,5 %. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Tochterunternehmen Biometra GmbH und CyBio AG im Vorjahreszeitraum noch nicht vollständig konsolidiert waren. Im dritten Quartal musste der Geschäftsbereich mit Umsätzen von 6.246 (VJ 6.834) Tsd. EUR leichte Einbußen (–8,6 %) verkraften.

Weiterhin schwach bleibt das Consumer-Segment Optics, das in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse von 3.425 (VJ 4.886) Tsd. EUR erwirtschaftete. Das sind 29,9 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hier setzte die erwartete Erholung noch nicht ein, was sich auch in einem gesunkenen Umsatz im dritten Quartal von 1.028 (1.499) Tsd. EUR widerspiegelte.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung in Tsd. EUR*

	Analytical Instrumentation		Life Science		Optics	
	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09
Umsatzerlöse	35.864	37.070	20.289	12.116	3.425	4.886
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	16.288	17.037	12.136	7.808	1.873	2.594
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.576	20.033	8.153	4.308	1.552	2.292
Betriebsergebnis	3.522	4.304	–978	–754	687	1.306
Finanzergebnis	986	–929	–335	–51	–113	–138
Periodenergebnis	2.994	2.411	–872	–471	381	835
Segmentvermögen	48.503	43.210	26.985	26.085	4.240	5.365
Segmentschulden	27.873	21.879	8.677	11.781	2.979	3.115
Segmentinvestitionen	1.683	1.683	2.680	4.851	499	193
Segmentabschreibungen	1.389	1.609	987	422	248	183
Segmentmitarbeiter	406	365	257	285	117	116

*außer Angaben zu den Mitarbeitern

Entwicklung der Bruttomarge

Die Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse stiegen in den neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres von 27.439 Tsd. EUR auf 30.297 Tsd. EUR (10,4%) an. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum um 9,9% und betrug 29.281 (VJ 26.633) Tsd. EUR. Die Bruttomarge im Konzern blieb in den ersten neun Monaten trotz der für das Unternehmen relativ günstigen USD-Entwicklung etwa auf konstantem Niveau und lag bei 49,1% (VJ 49,3%). Hier hatte sich die Analytik Jena im Hinblick auf den starken USD einen größeren Margeneffekt erwartet, der nicht eingetreten ist. Im dritten Quartal lag die Marge allerdings mit 49,6% um 4,3 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau (45,3%).

Vertrieb und Verwaltung

Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen in Tsd. EUR

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09		01.04.10 –30.06.10	01.04.09 –30.06.09	
Vertriebsaufwendungen	15.534	12.872	20,7%	5.362	4.607	16,4%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	4.763	3.747	27,1%	1.713	1.312	30,6%

Vor dem Hintergrund der erhöhten Vertriebsanstrengungen im Bereich Life Science und der Internationalisierung wesentlicher Verkaufssegmente stiegen die Aufwendungen im Vertrieb an. Die Vertriebskosten betragen in neun Monaten 15.534 (VJ 12.872) Tsd. EUR. Auch die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund der gewachsenen Organisation von 3.747 auf 4.763 Tsd. EUR. Dieser Zuwachs ist allerdings in Anbetracht des drastischen Wachstums des Unternehmens sowie der zwei Akquisitionen im Vorjahr adäquat.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Tsd. EUR

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09		01.04.10 –30.06.10	01.04.09 –30.06.09	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	5.724	5.007	14,3 %	2.018	2.014	0,2 %

Wesentliche Voraussetzung für ein nachhaltiges und langfristiges Umsatzwachstum sind neue Technologien und Produktinnovationen. Etwa alle zwei Jahre führt das Unternehmen eine signifikante Neuerung auf den Markt ein und ist daher bestrebt, seine Anstrengungen und Investitionen im FuE-Bereich an sein Markt- und Umsatzwachstum anzupassen. Auch im bisherigen Geschäftsjahr war der Konzern im Bereich Forschung und Entwicklung stark engagiert. Die Aufwendungen (netto) für Forschung und Entwicklung im Berichtszeitraum wuchsen überproportional zum Umsatz und betragen 5.724 (VJ 5.007) Tsd. EUR. Die Bruttoaufwendungen stiegen um 18,9% und betragen in den ersten neun Monaten 8.318 (VJ 6.993) Tsd. EUR.

Ergebnis

Das operative Ergebnis konnte das Niveau des Vorjahreswertes nicht erreichen. Analytik Jena verbuchte nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr 2009/2010 ein Ergebnis vor Finanzergebnis und vor Steuern (EBIT) in Höhe von 3.231 (VJ 4.856) Tsd. EUR. Dies sind 33,5% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zurückzuführen ist dies auf die anhaltend schwache Performance im Segment Optics, in dem die erwartete Erholung bisher nicht eingetreten ist. Daneben sind Sondereffekte wie die Auflösung der CyBio Japan in Höhe von ca. 300 Tsd. EUR, Kostenfaktoren bedingt durch die starke japanische Währung sowie Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zuge der Übernahme der Biometra und CyBio in Höhe von 630 Tsd. EUR zu berücksichtigen. Die EBIT-Marge betrug nur 5,4% im Vergleich zu 9,0% im Vergleichszeitraum. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) sank um 17,2% auf 5.855 (VJ 7.070) Tsd. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) bleibt hingegen nahezu konstant im Vergleich zum Vorjahr und betrug 3.769 (VJ 3.884) Tsd. EUR. Die Analytik Jena profitierte hier von einer positiven Entwicklung des Finanzergebnisses im dritten Quartal des Geschäftsjahres. Entlastet wurde das Finanzergebnis auch durch die gute Entwicklung der 49,0%-igen Beteiligung AJZ Engineering GmbH, die das dritte Quartal im Vorjahr noch mit einem drastischen Verlust abschloss. Zudem ergab der starke YEN positive Effekte in der Konsolidierung. Durch die Wechselkursdifferenzen stiegen die Finanzerträge an und die Finanzaufwendungen sanken.

Der Steueraufwand in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres beträgt 1.266 (VJ 1.109) Tsd. EUR. Analytik Jena geht dabei derzeit davon aus, dass sich keine signifikanten zusätzlichen Aufwendungen aus der Betriebsprüfung der Jahre 2003 bis 2007 ergeben werden.

Analytik Jena erzielte im Berichtszeitraum einen Periodenüberschuss von 2.503 (VJ 2.775) Tsd. EUR. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,47 (VJ 0,55) EUR.

Konzernergebnis in Tsd. EUR (EPS in EUR)

	9 Monate		+/-	III. Quartal		+/-
	01.10.09 –30.06.10	01.10.08 –30.06.09		01.04.10 –30.06.10	01.04.09 –30.06.09	
EBITDA	5.855	7.070	–17,2%	1.126	1.553	–27,5%
EBIT	3.231	4.856	–33,5%	217	667	–67,5%
EBT	3.769	3.884	–3,0%	960	–491	
Periodenüberschuss*	2.503	2.617	–4,4%	517	–318	
EPS	0,47	0,55	–14,5%	0,10	–0,03	

*vor Abzug von Minderheitenanteilen

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns verlängerte sich zum Stichtag 30. Juni 2010 und betrug 79.728 (per 30.09.09: 75.465) Tsd. EUR. Das Langfristige Vermögen erhöhte sich auf 28.259 (per 30.09.09: 25.912) Tsd. EUR – u. a. aufgrund des in den Immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Investitionswertes für die Real-Time-PCR-Lizenz sowie der umfangreichen Investitionen am Standort Jena. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 40.199 (per 30.09.09: 38.363) Tsd. EUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 50,4% (per 30.09.09: 50,8%). Der Bestand an liquiden Mitteln des Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 7.199 (per 30.09.09: 10.404) Tsd. EUR.

Personal

Der Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 780 Mitarbeiter, davon 44 Auszubildende (VJ 766 Mitarbeiter, davon 48 Auszubildende). Insgesamt erweist sich die Mitarbeiteranzahl im Konzern nach den signifikanten Zuwächsen bedingt durch die im Vorjahr realisierten Akquisitionen nunmehr im Wesentlichen als konstant. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen die Personalkosten 21.437 (VJ 18.288) Tsd. EUR.

Eigene Aktien

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2010 hält Analytik Jena 40.920 Stück eigene Aktien im Bestand (VJ 213.420 Stück).

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2010 keine Vorgänge bekannt, die einen besonderen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Anteilsbesitz der Organe

Bezugsrechte und Aktienbesitz der Organmitglieder per 30. Juni 2010:

	Aktien		Optionen	
	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2009
Vorstand				
Klaus Berka	760.000	760.000	---	---
Jens Adomat	630.000	650.000	---	---
Stefan Döhmen	---	---	---	---
Aufsichtsrat				
Prof. Dr. Manfred Grün	---	3.082	---	---
Dr. Franz-Ferdinand von Falkenhausen	1.500	1.500	---	---
Andreas Krey	---	---	---	---
Dr. Guido Bohnenkamp	---	---	---	---

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir aktuell nach vorn schauen und einen Ausblick geben, spielen die Vorgänge von Anfang Juni, als die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Erfurt im Zusammenhang mit der AJZ Engineering GmbH, einer 49,0%igen Beteiligung der Analytik Jena, begannen, eine nicht unwesentliche Rolle. Sowohl die AJZ Engineering GmbH als auch die Analytik Jena AG kooperieren mit den Behörden, um zur Aufklärung der Sachverhalte beizutragen. Im Auftrag des Aufsichtsrats der Analytik Jena und mit Zustimmung der Gesellschafter der AJZ Engineering wurde eine interne Revision der Vorgänge durch Spezialisten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PWC) in Auftrag gegeben. Ergebnisse der internen Prüfung sind jedoch frühestens mit Beginn des neuen Geschäftsjahres zu erwarten. Nach aktuellem Stand gehen wir nach wie vor davon aus, dass die von der Staatsanwaltschaft Erfurt erhobenen Vorwürfe entkräftet werden können. Unabhängig von diesen Geschehnissen kann die derzeitige Geschäftsentwicklung der AJZ Engineering GmbH insgesamt als positiv eingeschätzt werden und lässt trotz eventuell anfallender Sonderbelastungen für das Geschäftsjahr zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis erwarten.

Die Analytik Jena konnte mit den Ergebnissen nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr nicht an die Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Die Bruttomarge von 49,1 % liegt auf dem Vorjahresniveau und damit geringfügig niedriger, als wir dies vor dem Hintergrund der für den Konzern günstigen USD-Entwicklung im ersten Halbjahr erwartet haben. Unser Hauptaugenmerk liegt nunmehr darin, im vierten Quartal auf Basis stärkerer Umsätze die Ergebnisse zu verbessern.

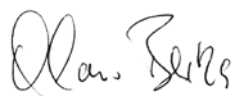
Im Geschäftsbereich Analytical Instrumentation erwarten wir auf der Grundlage der Rekordauftragsgänge in den letzten Monaten ein sehr gutes Abschlussquartal. Mit Blick darauf wollen wir das noch vorhandene kleine Umsatzminus in diesem Bereich ausgleichen bzw. übertreffen. Hier kommt dem Konzern zugute, dass die Nachfrage nach Analysemessinstrumenten im Hochpreissegment trotz konjunktureller Schwankungen stabil blieb. Kundenorientierte und stark nachgefragte Technologien, wie das neue SPECORD® PLUS, tragen zudem dazu bei, dass sich der Traditionsbereich über das gesamte Geschäftsjahr hinweg als solider Erfolgsfaktor im Konzern erwiesen hat. Weitere Produktinnovationen wird es zu Beginn des neuen Geschäftsjahres unter anderem im Bereich der Labor-Informationen-Management-Systeme (LIMS) unseres Tochterunternehmens AJ Blomesystem GmbH geben.

Die Herausforderung im wachstumsstarken Segment Life Science wird im kommenden Quartal darin liegen, die neuen Produkte zügig zur Marktreife zu entwickeln. Insbesondere die Real-Time-PCR-Geräte eröffnen ein großes internationales Wachstumspotenzial. Auch an der Markteinführung des MobiLab für spezielle Applikationen, wie z. B. zur schnellen Detektion von Salmonellen oder *E. Coli*-Bakterien, arbeiten wir derzeit mit Hochdruck. Wir gehen davon aus, die neuen Technologien in diesem Segment zu Beginn des neuen Geschäftsjahres am Markt platzieren zu können. In diesem Zusammenhang wird die BIOTECHNICA 2010 in Hannover im Oktober wieder ein wichtiger Gradmesser für die Branche und das Unternehmen sein.

Die weitere Entwicklung des Bereichs Optics ist maßgeblich vom konjunkturellen Umfeld geprägt. Nach einem sehr schwachen Start in das Geschäftsjahr erwarten wir zum Ende hin eine leichte Erholung des Marktes. Dies wird sich sukzessive auch auf die Umsätze des Segments niederschlagen. Zudem sind wir in diesem Segment sehr aktiv, um z. B. neue strategische Allianzen für Produktentwicklungen zu schmieden oder unser Händlernetz zu stärken. Trotz der drastisch gesunkenen Umsätze erzielt der Bereich Optics weiterhin stabile Bruttomargen von mehr als 40,0%.

Insgesamt sieht das Unternehmen mittel- und langfristig gute Rahmenbedingungen für sein Geschäftsmodell und sein Produktportfolio. Wir gehen davon aus, das Geschäftsjahr 2009/2010 trotz leicht korrigierter Ergebnisse erfolgreich und mit einem Rekordumsatz abschließen zu können. Das Unternehmen hält an seiner Absicht fest, dem Aufsichtsrat zur Sitzung im Dezember 2010 mit der Feststellung des Jahresabschlusses die Ausschüttung einer Dividende zu empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Berka

Vorstandsvorsitzender der Analytik Jena AG

Jena, im August 2010

Finanzkalender

Datum	Anlass	Ort
12. August 2010	Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2009/2010	Jena
24. November 2010	Analystenkonferenz	Frankfurt am Main
16. Dezember 2010	Veröffentlichung Jahreszahlen 2009/2010	Jena

Diese Termine unterliegen möglicherweise kurzfristigen Änderungen. Die aktuelle Version des Finanzkalenders ist auf der Internetseite des Unternehmens einzusehen.

Analytik Jena AG

Investor Relations

Konrad-Zuse-Straße 1

07745 Jena

Telefon +49 (0) 36 41 77-92 81

Telefax +49 (0) 36 41 77-99 88

E-Mail ir@analytik-jena.de

www.analytik-jena.de